Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 95 | Samstag den 24. Juni 1899. | 60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Gemeindebehörden

haben, — soweit dies nicht bereits geschehen ist, — die Formulare betreffend die Aufnahme der Schullehrergehalte an die K. Ortsschul-Inspektorate zur Besorgung des weitern abzugeben.

Letztere haben für deren baldige Vorlage Sorge zu tragen.

Waiblingen, den 22. Juni 1899.

K. gem. Oberamt in Schulsachen:
Bertsch. Finckh.

Bekanntmachung.

Die Superrevision (ärztliche Untersuchung) der **auf Zeit anerkannten** Invaliden und Unterstützungs-Empfänger vom Oberamt Waiblingen findet am **5. Juli dieses Jahres** von **Vorm. 8 Uhr** ab in Waiblingen im Rathaus statt.

Hierzu haben diejenigen Invaliden und Unterstützungsempfänger, die bis **31. Oktober 1899 anerkannt sind,** zu erscheinen, **mit Ausnahme** derjenigen von der Ortschaft Hochdorf, welche besonders beordert werden.

Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß Bethülfenempfänger nach dem Gesetz vom 22. 5. 95 sowie Gnadenbewilligungsempfänger nach dem Gesetz vom 22. 7. 84 nicht zu erscheinen haben.

Die Nichtgestellung hat den Wegfall der Pension zur Folge.

Wer wegen Marschunfähigkeit nur mit Benutzung eines Fuhrwerks oder der Bahn erscheinen kann, hat dies bei der Gestellung dem Militärarzt und dem Bezirksfeldwebel zu melden. In diesem Falle werden die Fuhrkosten ersetzt.

Wer bettlägerig oder seines Leidens halber nicht transportabel ist, hat spätestens 8 Tage vor der Superrevision dem Bezirkskommando Ludwigsburg hierüber ein Zeugniß seiner Ortsbehörde einzusenden.

Ludwigsburg, 21. Juni 1899.

Königliches Bezirkskommando.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Das Konkursverfahren

über das Nachlaß-Vermögen des **Wilhelm Schwarz**, Bauers und Gemeinderats in **Birkmannsweiler**, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichts-Beschluß vom Heutigen aufgehoben.

Den 22. Juni 1899.

Gerichtsschreiber **Burgel.**

Waiblingen.

Verkauf eines Ackers.

Zufolge Anordnung des **Kgl. Amtsgerichts** hier vom 16. Mai 1899 und gemäß Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 24. Mai 1899 kommt in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des

Gottlob Maas, Schmieds hier

P. Nr. 982 13 ar 94 qm Acker im kleinen Feld
angeschlagen zu . . . . . 500 Mark

am **Montag, den 26. Juni d. Js.**
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß als Verwalter Gemeinderat **Knöringer** bestellt ist und die Verkaufskommission aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat **Bubeck** besteht und daß baare Bezahlung des Kaufspreises als Bedingung festgestellt worden ist.

Den 26. Mai 1899.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Stadtschultheiß und Ratsschreiber
Röcker.

Endersbach.

Verkauf von Schäleichen.

Am **Montag den 26 ds. Mts.**
Vorm. 11 Uhr

werden aus dem Gemeindewald Fischershau Abtlg. 7 verkauft

46 Schäleichen

4—8 m lang, 0,17—0,32 cm Durchm.

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Juni 1899.

Schultheißenamt:
Walter.

Privat-Anzeigen.

Evangel. Verein.

Brenzfeier

Sonntag, den 25. Juni
abends 8 Uhr
im Saal des Gasthofs zum Adler

Vortrag über: Johannes Brenz, der Reformator Württembergs.

Hiezu laden wir **unsere Mitglieder sowie alle evangelischen Gemeindegenossen mit ihren Familienangehörigen** freundlichst ein.

J. A.
Stadtpfarrer **Finckh.**

Männergesangverein Waiblingen.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hiemit auf morgen **Sonntag den 25. Juni nachmittags** zu einem

Waldfest

(unter Mitwirkung der Fabrikmusik) im Hardtwald bei Hegnach eingeladen.

Sammlung und Abmarsch, selbstverständlich nur bei entschieden günstiger Witterung, halb 2 Uhr beim Ochsenbrunnen, Rückkehr abends spätestens 7½ Uhr (mit Rücksicht auf die Teilnehmer an der Brenzfeier.)

Für hinreichende Bestuhlung und Bewirtung ist Vorsorge getroffen, jedoch ausschließlich für die Mitglieder unseres sowie des Fabrikmusik-Vereins.

Der Ausschuß.

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 26.

Die billigste Bezugsquelle

in echtem prima **Kornkaffee** nicht zu verwechseln mit Malzkaffee oder mit dem gewöhnlichen Fruchtkaffee

Fr. Molt's echter Prima-Kornkaffee

ersezt den Bohnenkaffee
9 Pfd. zu 2 Mk. 95 Pfg.
pr. Pfund

feinste Eiernudeln 40 u. 50 Pfg.
dto. . . . . 30 u. 35 „
dto. . . . . 25 „
Eierrübelen 35 bis 50 Pfg.

Alles nicht unter 10 Pfd. Es können aber ausnahmsweise von obigen 4 Sorten von jeder Sorte einige Pfund, zusammen 10 Pfd. bezogen werden.

Ochsermaulsalat 20 Pfd. 6 Mark
dto. . . . 10 „ 3,50 „

Bestellungen werden angenommen bei

Fr. Molt, Obermüller
in der Waldmühle
und bei Frau Schneider **Wagner**
beim Adler.

Waiblingen.
Neuen, reinen
Schleuderhonig

empfiehlt
Jakob Scheffel,
Schmidenerstraße.

Neue Kartoffeln per Pfd. 7 Pfg.
Süßbutter „ „ 1.15 Pfg.
bestes Schweineschmalz „ „ 40 & 45 Pfg.
bei mehr Abnahme billiger, auch in 10 Pfund Eimern zu haben. Sowie sämmtliche **Spezereiartikel** empfiehlt in guter Ware

Fr. Spiess.

Ein freundl. **möblirtes Zimmer**, sowie eine saubere **Kammer** mit **Betten** hat zu vermieten
der Obige.

Plüß-Staufer-Kitt,

das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 u. 50 Pfg. empfiehlt
Waiblingen: C. Villinger-Zeller,
Korb: Joh. Beyeler.

Waiblingen.
„Neue Kartoffel"
(Bisquitt)
1 Pfund 10 Pfennig empfiehlt
A. Kübler Marktplatz.

Waiblingen.
Größtes und billigstes
Tapetenlager

in den neuesten Mustern empfiehlt
W. Haag, Maler.
Reste zu einzelnen Zimmern unter Fabrikpreisen.
Der Obige.

Waiblingen.
Frischgebrannten weißen und schwarzen
Kalk

empfehlen
F. & G. Pfander

Seitdem ich Kaliol

verwende, kann ich mich nicht mehr entschließen, irgend anderes Seifenpulver für meine Wäsche etc zu verwenden und rathe ich jeder Hausfrau genau beim Einkauf auf die Schutzmarke

„Krankenschwester"

zu achten.

Kaliol übertrifft nicht nur an Güte jedes andere Fabrikat, sondern ist auch billiger.

Das 1/2 Pfd. Packet Kaliol kostet nur 15 Pfennig, das Pfund 25 Pfennig.

Zu kaufen ist es: in Waiblingen bei:
Jm. Scheffel,
Johs. Bälz Wwe.,
Herrlinger Wwe.,
G. Hezel,
Chr. Wieland,
W. Eisele,
W. Villinger, Seifens.,
in **Beinstein:**
Chr. Kuhnle,
Johs. Bebion Wwe.,
Chr. Füßenhäuser,
in **Neustadt:**
N. Maier,
in **Hegnach:**
H. Ludwig,
in **Endersbach:**
W. Heeß,
Chr. Scheuthle,
in **Korb:**
Joh. Beyeler,
Gebh. Schwarz,
C. F. Ehny,
in **Steinreinach:**
G. Schatz,
sonstige Niederlagen sind durch Plakate ersichtlich.

Engros-Niederlage:
Eugen Breyer Waiblingen.

A. L. MOHR'sche neue Margarine
„MOHRA"

spritzt nicht beim Braten, wie andere Margarine,
bräunt genau beim Braten, wie feinste Naturbutter
schäumt genau beim Braten, wie feinste Naturbutter
duftet genau beim Braten, wie feinste Naturbutter
ist genau so ausgiebig beim Braten, wie feinste Naturbutter.
ist genau so feinschmeckend wie feinste Naturbutter und daher auch als voller Ersatz für feinste Butter auf Brod zu essen.

Beim Einkauf von „**MOHRA**" achte man gefl. darauf, dass der Name „**MOHRA**", an jedem Gebinde sichtbar ist.

Stets frisch vorrätig im *General-Depot Wilh. Mäntler, Stuttgart Rothestr. 21.*

Von **Patrizierfamilien Augsburgs** anfangs dieses Jahrhunderts **vielbesuchter Badeort:**

Mineralbad Ueberkingen

bei Geislingen-Stg. (Schwäb. Jura.)
Bahnstation der Strecke Ulm-Stuttgart.
Lieblich gelegen im oberen Filsthal.
Herrlicher Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige.

Quelle (Eisensäuerling) seit Jahrhunderten heilkräftig bewährt: **Frauenkrankheiten, Blutarmut, Rheumatismus, Gicht** ꝛc. ꝛc., wird auch heute von vielen Aerzten empfohlen.

Badeärzte. Mineralbäder mit den **neuesten Einrichtungen. Renoviertes Badhôtel.** Vorzügliche Küche und Bedienung. Gelegenheit zu **schönsten Ausflügen** in die Umgebung.

Prospekte durch die Badverwaltung. **Billige Pensionspreise.**

---

billigst bei
Gustav Bareiss,
Schmidenerstrasse Nr. 117.

Waiblingen.
Zibeben und Korinthen

zur Mostbereitung hält stets vorrätig
Friedrich Pfander.

Feinste Süßbutter	1.15.
Reines Schweineschmalz	—.42
Ital. Zwiebeln	—.10.
Ital. Kartoffeln	—.10.
Mostrosinen pr. Ztr. 13 Mk.	

Karl Klenk b. Adler.

Corinthen
und
Mostrosinen

in schönster Qualität pr. Ctr. von **Mk. 13** an empfiehlt
Gottlob Villinger.

Waiblingen.
Gurken, Brockelerbsen Salat & Kohlraben

empfiehlt
E. Münz.

Geld zu 4—4 1/2 %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch
Karl Klenk, Waiblingen.

Wer

Geld auf gute Pfandsicherheit aufnehmen oder ausleihen will, oder Haus und Güterzieler gegen bar umsetzen will, wende sich vertrauensvoll an
Carl Roller, Heilbronn a./N.
Hypothekengeschäft.
(Anfragen Briefmarke beilegen.)

Darlehen auf Hypothek, Lebensvers.-Pol., Wechsel, Schuldschein, Waren, Bürgschaft. ferner Kaution etc. schnell erhältl. Man verl. Prospekt von
Gademann & Co. in München II.

Blendend weisse Wäsche

erhalten Sie mit

Diemer's

verbessertem Juno-Seifenpulver

Zu haben in:

Waiblingen im **Consumverein.**

Waiblingen.

Restaurant zum Bahnhof

2 Minuten vom Bahnhof entfernt,
Besitzer **G. Fleischle** vormals J. Korn
empfiehlt den Einwohnern von hier und Umgegend, sowie Bekannten und Gönnern seine aufs beste eingerichtete Lokale, sowie seine schön gelegene und gut bedeckte schattige

Gartenwirtschaft.

Zum Ausschank gelangt nur prima
alte und neue Weine
sowie helles und dunkles
Lagerbier
aus der Brauerei R. Leicht Vaihingen.
Jeden Morgen von 8 Uhr ab gibt es frisch abgekochte
Ripple und Knöchle.

Hamburg-Amerika-Linie
HAMBURG

Hamburg-Newyork

Doppelschrauben
Schnelldampfer
Beförderung
Fahrtdauer **8 Tage**
Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern
Hamburg-Süd-Brasilien
Deutsche Ackerbau-Colonien; Santa Catharina, Blumenau, Dona Francisca 2c.
Fahrkarten zu Originalpreisen bei
Gottlob Villinger Waiblingen.

Rommelshausen, den 22. Juni 1899.

Trauer-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Johannes Mötzner,
Wagnermeister

heute Mittag 12 Uhr nach einem langen schweren Magenleiden sanft verschieden ist.

Beerdigung am Samstag den 24. Juni Nachm. 1 Uhr in Rommelshausen.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Meine obere

Wohnung

habe auf 1. Juli oder später zu vermieten.

H. Buhl.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit 5 Zimmer im 1. Stock hat auf 1. Okt. oder Martini zu vermieten.

Wilhelm Braun,
Gartenstraße.

Waiblingen.

Ein Zimmer,

Küche und Zubehör bis Jakobi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Jüngere und ältere

Mädchen

finden **kostenfrei** gute Stellen durch
E. Dietsche-Westhäußer.

Waiblingen.

An Samstagen zum **Putzen** wird eine

Person

gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Respektable Handelsleute & Provisions-Reis.

ges. z. Verkf. v. Kaffee an Private. Off. u. **W. D. 414** an **Haasenstein & Vogler A. G. Hamburg.**

Waiblingen.

Einen

Scheunenplatz

hat zu verpachten

W. Kienzle, Schreiner.

Waiblingen.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderwägele

hat im Auftrag zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Frachtbriefe

empfiehlt **C. F. Buck.**

Wirtschafts-Empfehlung.

Den werten Gästen der **Wirtschaft** zum

Schlüssel

hier hiemit die Mitteilung, daß ich von meiner Schwiegermutter, Frau Schlosser **Danners** Witwe, nunmehr die Wirtschaft übernommen habe, und bitte, das bisher diesem Hause geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Für vorzügliche

Weine und **Ia Schorndorfer Löwenbräu**

ist gesorgt, und ladet zum Besuch am nächsten

Sonntag, den 25. ds. Mts.

freundlichst ein.

Groß-Heppach 22. Juni 1899.

Konrad Strohmaier
zum **Schlüssel.**

Darlehen

auf Gebäude oder Güter besorgt in jedem Betrag jederzeit rasch und billigst.

Das Volksbureau Stuttgart
35 Olgastr. 35.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise, welche meinem lieben Gatten während seiner Krankheit erwiesen wurden, besonders von den Herren Sixt und seinen Mitarbeitern, für die vielen Blumenspenden und für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sage ich meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin
Pauline Wagner.

Waiblingen.

Infolge **Wegzugs** werden am
Montag, den 26. ds. M.
Nachmittags 1 Uhr
in meinem Hause gegen Baarzahlung versteigert:

pol. Bettladen mit Rösten, Schränke, Tische, Nähmaschine, Nähtisch, Beerenpresse, Mehltruhe, Backmulde, Wickeltisch, Kübel- und Küchengeschirr, Pflanzengestell, Bücher, Bilder, 2 große Firmatafeln und allerlei Hausrat.

Privatier Kraft.

Suppen mit Teigwaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht dieselben mit etwas Fett in schwachem Salzwasser, thut einige Tropfen

MAGGI

zum Würzen der Suppen hinzu und eine köstliche Suppe ist fertig. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei **Th. Völter** in **Endersbach.**

Consum-Verein Waiblingen.

Sonntag den 2. Juli,
Nachmittags 3 Uhr

Ordentliche Generalversammlung

bei **G. Hölder**, Gasthaus z. „Traube."

Tagesordnung:

I. Erstattung des Rechenschaftsberichts und Genehmigung desselben.
II. Neuwahl des Geschäftsführers, des Kontroleurs und Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
III. Verschiedenes.

Zu dieser Generalversammlung sind unsere Mitglieder freundlichst eingeladen und ist beim Eintritt die Mitgliedskarte (statt Mitgliedsbuch) vorzuzeigen.

Die Bilanz liegt zur Einsicht der Mitglieder in unserem Laden auf.

Der Aufsichtsrat des Waiblinger Consum-Vereins.
Karl Frank, Vorsitzender.

Zur Mostbereitung

empfehle ich in **tadelloser frischer Ware**

Thyra-Rosinen	**Mk. 13.—. pr. Ztr.**	
Samos-Rosinen	**Mk. 14.—. pr. Ztr.**	
Filiatra-Corinthen	**Mk. 16.—. pr. Ztr.**	

Gottlob Weiß.

Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Matt- u. Glanzbügeln; daher von Jedermann nach seinem altgewohnten Verfahren **kalt, warm** oder **kochend** mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grösste Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 ₰. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit nebiger Pyramiden-Marke ersichtlich. **Neu!**

Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) **Ulm a/D.**

J. Brunst, in der Schweiz approbierter Zahnarzt,

Calwerstraße 21, II, *Stuttgart* **Telephon 1855.**
Künstlicher Zahnersatz. Schmerzlose Zahnoperationen.
Sprechstunde täglich. Sonntags 11—2 Uhr.
Sorgfältigste Behandlung! Mäßige Preise!

Stuttgart.

In Gold- & Silberwaren,

besonders Eheringen,
bietet die größte Auswahl
bei wirklich billigen Preisen.
Karl Munz, Juwelier,
7 Marktstraße 7.

Niederlage bei Apotheker **Sträßle** und Frau **Hertneck Wwe.** in **Waiblingen.**

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.
Carl Kurtz
Goldarbeiter
jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger Hof.
STUTTGART

Schuld- und Bürgscheine,
empfiehlt **C. F. Buck.**

Waiblingen.

Kupfervitriol

und

Kupferzuckerkalkpulver

empfiehlt
Friedrich Pfander.

Kirschen-Kuchen

empfiehlt Conditor Wieland.

Württemberg.

Waiblingen, 24. Juni. Gestern nachmittag unternahmen die Erholungsbedürftigen im Erholungsheim Neustädtle einen Ausflug nach Münster, um ihren Kollegen Lammwirt zu besuchen. Bei Besichtigung der Kirche dort, fiel Kollege **Köhrer** beim Heruntergehen der Staffel so unglücklich auf das Gesicht, daß er in bewußtlosem Zustand von seinen drei Kollegen in das Katharinenhospital nach Stuttgart verbracht werden mußte.

— **Winnenden**, 21. Juni. [Marktbericht.] Dem Viehmarkt waren insgesammt 649 Stück Vieh zugeführt und zwar: 205 Ochsen, 89 Stiere, 234 Kühe und 121 Stück Jung- und Schmalvieh. Bei sich haltenden Preisen war der Handel ziemlich lebhaft; als höchste bezw. niederste Preise sind zu notieren: für das Paar Ochsen 1030 Mk. (Gewicht 28 Ztr.) bis 805 Mk., für das Paar Stiere 760 Mk. bezw. 435 M., für Kühe 430 bezw. 210 Mk., für Jung- und Schmalvieh 248 bezw. 96 Mk. — An Schweinen betrug die Zufuhr 280 St. Milchschweine (Preis für das Paar 24—36 Mk.) und 55 St. Läuferschweine (Preis von 36—56 Mk. per Stück). — Der Holzmarkt war nur mittelmäßig befahren, ca. 50 Wagen Bauholz und Schnittwaren und 12000 St. Pfähle; der Verkauf ging aber lebhaft; bezahlt wurde für Bauholz mittl. Qual. 50 Pfg. per Meter, für Bretter per St. von 90 Pfg. bis 1 Mk. 30 Pfg., für den Bund Latten (10 St.) 1 Mk. 10 Pfg. bis 1 Mk. 40 Pfg., für gesägte Pfähle per 100 St. 2 Mk. 30 Pfg., gespaltene 3 Mk. 20 Pfg. bis 3 Mk. 50 Pfg.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Juni. Der Kaiser erhob den Staatssekretär Frhr. v. **Bülow** in den **Grafenstand.**

Helgoland, 21. Juni. Der Kaiser ist mit der „Hohenzollern" heute um 6 Uhr unter dem Salut des Mars und der Batterie nach der Elbe abgegangen. Es herrscht heftiger Ostwind. — Der Kaiser traf um 9½ abends in Brunsbüttelkoog ein, besichtigte die in dem Binnenhafen liegenden Yachten und fuhr nach 10 Uhr nach Kiel weiter.

Paris, 22. Juni. Das neue **Kabinet** ist nun endgiltig wie folgt **gebildet**: Vorsitz und Inneres **Waldeck-Rousseau**, Krieg General Gallifet, Marine de Lanessan, Aeußeres Delcassé, Justiz Monis, Ackerbau Jean Dupuy, Handel Millerand, Finanzen Caillaux, Unterricht Leygues, öffentliche Arbeiten Pierre Baudin, Kolonien Decrais. Waldeck-Rousseau begab sich heute Abend 6 Uhr mit seinen Mitarbeitern in das Elysée, um sie dem Präsidenten der Republik vorzustellen.

— Die Nachrichten aus Montceau-les-Mines, wo seit dem Ausstande in den Le Creuzotwerken die Bergleute streiken, lauten nicht sehr befriedigend. Die Ausständigen ließen am Sonntag Plakate anschlagen, worin sie alle Bergleute aufforderten, am Montag keinesfalls die Arbeit wieder aufzunehmen. In der Nacht stellten sie sich an allen Zugängen zu den Gruben auf und griffen sämmtliche Arbeiter an, die sich dorthin begeben wollten. Dabei kam es teilweise zu den tollesten Ausschreitungen. Ein Bergmann, Namens Bonnère, wurde halb totgeschlagen. Zwei andere flüchteten in ihre Wohnung zurück, wo sie eine regelrechte Belagerung durch die Streikenden auszuhalten hatten und durch Steinwürfe und Revolverschüsse verletzt wurden.

— **Von den Philippinen.** Aus Manila wird gemeldet: Der Chef der dortigen Gesundheitspolizei, Dr. Mc Queston, erklärte in einem Gespräch, daß über 100 000 Soldaten zur Unterdrückung der Filipinos nötig seien. Während der Regenzeit würden 50 Proz. der Soldaten dienstunfähig. Uebrigens seien alle Freiwilligen kampfesmüde. Mc. Queston gehört dem Stab des General Otis an, weshalb sein Urteil großes Aufsehen macht.

Winnenden. Fruchtschrannen-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kg.
am Schrannen-Tag den 21. Juni 1899.

	Gestiegen	Gefallen
Kernen 8 Mk. 40 Pfg.	— Pfg.	— Pfg.
Dinkel 5 Mk. 80 Pfg.	— Pfg.	10 Pfg.
Haber 7 Mk. 80 Pfg.	— Pfg.	20 Pfg.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 25 Juni. **Gedächtnisfeier für Joh. Brenz, den Reformator Württembergs**
Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geß
Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.
Gesang des Kirchengesangvereins im Vormittagsgottesdienst vor dem Gemeindegesang:
„Herr Gott, dich loben wir."

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 25. Juni 1899. Vorm. 9 Uhr.

Die Gottesdienste

der **Bischöfl. Methodistenkirche** finden statt:
Sonntag Vorm: 9 Uhr, Nachm: 2 Uhr und Abends 7½ Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.

Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 8 Pf.

Nro. 95 | Samstag den 24. Juni 1899. | 60. Jahrgang.

Zum

Quartalswechsel

ersuchen wir unsere verehrlichen Abonnenten, das Postabonnement rechtzeitig zu erneuern, damit in der regelmäßigen Zustellung keine Unterbrechung erfolgt.

Jetzt schon

nehmen alle Postanstalten und Postboten

Bestellungen

entgegen.

Württemberg.

Waiblingen, 22. Juni. In einem im Amtsblatt des K. Ministerium des Innern Nr. 14 erschienenen Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 31. Mai ds. Js. wird aufs neue auf zahlreiche Betrügereien bezw. Betrugsversuche, welche von einigen in Spanien wohnenden Personen mittelst schwindelhafter Briefe an in Deutschland, insbesondere in Württemberg wohnende Personen geschrieben wurden, aufmerksam gemacht. Es wird namentlich gesagt, daß verschiedene in den Oberamtsbezirken Balingen und Sulz wohnende Personen im wesentlichen gleichlautende Briefe eines angeblich in Konkurs geratenen, im Gefängnis zu Madrid befindlichen Bankiers durch die Post übersandt worden sind. In diesen Briefen wird den Adressaten mitgeteilt, daß es sich um die Hebung einer auf einer Bank befindlichen Summe von 40 000 Pfund Sterling, sowie um die Hebung von 2 Millionen Frcs. handle, welche der Schreiber des Briefes auf seiner Flucht in der Umgebung des Wohnorts des Adressaten vergraben habe, daß der Briefschreiber, weil als Gefangener an der persönlichen Hebung der beiden Summen verhindert, gegen Ueberlassung von 25% des Betrages die Dienste des Adressaten in Anspruch nehme. und daß der letztere seinerseits im Falle seines Einverständnisses zuvor diejenigen Kosten vorzustrecken hätte, welche zur Rettung des Grundrisses über die Oertlichkeit des Versteckplatzes des vergrabenen Geldes und zur Rettung des Empfangsscheins über das auf der Bank hinterlegte Kapital erforderlich seien. Im Anschluß an diese Mitteilung werden die Adressaten sodann ersucht, mit dem Schreiber des Briefes durch ein an Julio Giro-Lista, Telegrafos Madrid oder an Gregorio Horta-Lista, Telegraphos Madrid bezw. an Ernesto Giro Lista, Telegrafos Madrid gerichtetes Telegramm in Verbindung treten. Obschon man annehmen sollte, daß die Absichten der Briefschreiber für jedermann klar erhellen, hat es sich doch gezeigt, daß die fortgesetzten Bemühungen der spanischen Schwindler nicht immer ohne Erfolg geblieben sind. Unter diesen Umständen erscheint es angezeigt, wiederholt vor den spanischen Schatzgräberschwindeleien zu warnen und das Publikum darüber aufzuklären, daß es wohlorganisierten Gaunerbanden gegenübersteht, die sich einerseits die menschliche Gewinnsucht und andererseits gewisse Eigentümlichkeiten der spanischen Zustände zu Nutzen machen.

Waiblingen, 23. Juni. Wir unterlassen nicht, auf den Vortrag besonders aufmerksam zu machen der Sonntag, 25. Juni abends 8 Uhr im evangel. Verein gehalten wird. Johannes Brenz, dessen 400jähriger Geburtstag am 24. Juni gefeiert wird, nimmt das Interesse jedes Evangelischen Württembergs in Anspruch und die evangel. Kirche unseres Landes, deren Einrichtung wesentlich das Werk von Brenz ist, trägt noch jetzt die Spuren seines Geistes an sich.

Der Vortrag ist, wie wir extra hervorheben, jedermann zugänglich.

Neckarrems, 22. Juni. Als am vergangenen Sonntag Abends 1/2 11 Uhr der Militär-Verein vom Bundesfest kommend nach Hause fuhr, wurde er von Hegnacher Burschen mit Steinwürfen überfallen. Von den Mitgliedern wurden einige getroffen, zum Glück nicht schwer. Eine ordentliche Tracht Prügel für die Bursche wäre das angemessenste. Ueberdies sind einige von ihnen erkannt, so daß sie ihrer wohlverdienten Strafe nicht entgehen.

Stuttgart, 20. Juni. (Ständisches.) Die volkswirtschaftliche Kommission gab in ihrer gestrigen Kommissionssitzung den Antrag Gröber betr. die Errichtung einer staatlichen Viehversicherungsanstalt nach bayerischem Vorgang den Abgg. Dentler und Frhr. v. Herman ins Referat; für den Antrag betr. die Einführung einer gestaffelten Umsatzsteuer für Getreidemühlen wurden die Abgg. Rath und Schick als Referenten bestellt. Sodann nahm die Kommission den Gesetz-Entwurf betr. den Bau von Nebenbahnen in Angriff. Bei der allgemeinen Erörterung wurde als Grundsatz ausgesprochen, daß in der Folge die normalspurigen Nebenbahnen die Regel und die schmalspurigen die Ausnahme bilden soll. Um das Privatkapital im Interesse von Landwirtschaft und Industrie mehr zum Eisenbahnbau heranzuziehen, soll die Ausgabe von Aktien zugelassen werden, so daß wir allmählich folgende fünf Spezies von Bahnen erhalten: Reichs-, Staats-, Bezirks-, Gemeinde- und Privatbahnen, letztere drei mit Staatsunterstützung. In Betreff der Notwendigkeit eines besonderen Gesetzes über den Bau von Nebenbahnen bestritt der Abg. Vogler die Notwendigkeit eines solchen; es genüge das Eisenbahnbaugesetz von 1843. Dagegen trat Redner dafür ein, daß der Zahnradbahnbetrieb mehr in Aufschwung komme. Im weiteren wurde noch betont, daß Gemeinden, die heute schon normalspurige Nebenbahnen wünschen, daran nicht gehindert werden sollen, wenn sie die Grunderwerbungskosten aufbringen. Sodann wurden die Referate über die neu zu erbauenden Bahnen in folgender Weise verteilt: A. Staatsbahnen der nächsten Bauperiode: Geislingen-Wiesensteig: Abg. Vogler; Süßen-Weißenstein: Abg. Vogler; Güglingen-Leonbronn: Abg. Stockmayer. B. Privatunternehmungen mit Staatsunterstützung für die Bauperiode I: Amstetten-Laichingen: Abg. Vogler; Ebingen-Onstmettingen: Abg. Henning; Gaildorf-Untergröningen: Abg. Dr. Hartranft; Reutlingen-Gönningen: Abg. Vogler; Unterkochen-Neresheim: Abg. Stockmayer. C. Privatunternehmungen der Bauperiode II: Bretten-Derdingen: Abg. Stockmayer; Jagstfeld-Neuenstadt: Abg. Hartranft; Laupheim-Schwendi, Roßberg-Wurzach und Vaihingen-Enzweihingen: Abg. Stockmayer; Stichbahn nach Gerstetten: Abg. Vogler; Stichbahn ins Strohgäu: Abg. Stockmayer; Stichbahn nach Weizheim: Abg. Dr. Hartranft.

— Aus dem Parteileben. Die deutsch-konservative Partei Württembergs hält am Donnerstag 29. ds. im Herzog Christoph ihre diesjährige Landesversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Referat des Reichs- und Landtagsabgeordneten Schrempf über Unsere Aufgaben angesichts der politischen Lage in Land und Reich.

Stuttgart, 22. Juni. Gestern Nachm. 3 1/4 Uhr ist im Hause Thorstr. 9 ein 9 Monate altes Kind vom 3. Stock des Hauses auf die Straße abgestürzt und war sofort tot. Die Mutter des Kindes hatte letzteres in einem Sesselchen auf einer schmalen Plattform ohne Schutzvorrichtung vor einem Fenster aufgestellt und ohne Beaufsichtigung gelassen. Wahrscheinlich ist durch eine Bewegung des Kindes das Sesselchen umgefallen und mit dem Kind abgestürzt. Untersuchung ist eingeleitet.

Vom Murrthal, 20. Juni. (Ein furchtbares Gewitter) ging gestern über unser Thal nieder. Der Blitz schlug mehrmals, so in Bartenbach-Eschelhof, ein, glücklicherweise ohne zu zünden. In Zwerrenberg fielen Schloßen bis zur Größe von Taubeneiern. Vom Mainhardter Wald kam das Wasser in Strömen, so daß die Straßen Sulzbachs Bächen glichen. Viel Holz wurde fortgeschwemmt, mehrere Wehre sind schwer beschädigt, der Schaden in den Gärten ist groß.

Gmünd, 21. Juni. Prinz Weimar hat im Hinblick auf den glänzenden Verlauf des 14. württ. Kriegerbundestags an den Stadtvorstand Möhler ein Danktelegramm gesandt. Dasselbe lautet:

Nachdem ich glücklich wieder heimgekehrt bin, drängt es mich, Ihnen und allen lieben Gmündern im Namen des ganzen Bundes sowohl als

wie auch im meinigen nochmals die wärmste Dankbarkeit und volle Anerkennung auszusprechen. Es waren herrliche Tage, die wir in ihrer Mitte zubringen durften, sie werden auch unvergeßlich bleiben. Prinz Hermann v. Sachsen-Weimar.

Hall, 22. Juni. Der kürzlich gegebenen Mitteilung betr. den Faulhaber'schen Konkurs ist zur Ergänzung Folgendes nachzutragen: Das von einem Teil der Gläubiger zur Bildung einer Genossenschaft m. b. H. und zum Ankauf der Fabrik Westheim aufgebrachte Kapital beträgt nicht 126000 sondern 100000 Mk. Von dem aus dem Betrieb der Fabrik nach Abzug aller Geschäftsunkosten, nach Verzinsung aller Kapitalien (der bevorrechtigten Gläubiger), nach Abschreibungen und Dotirung eines Reservefonds verbleibenden Reingewinn haben zunächst die Gesellschafter eine Dividende bis zur Höhe von 6 % — jedoch nur aus ihren Gesellschaftseinlagen — zu beanspruchen. Der ganze Rest des Reingewinns aber soll alljährlich an sämmtliche unbevorrechtigte Gläubiger nach Verhältnis ihrer Forderungen verteilt werden.

(Schw. M.)

Künzelsau, 21. Juni. Am Montag entlud sich über der Markung Rossach ein schweres Gewitter mit dichtem Hagel. Die Pferde eines Fuhrwerks wurden auf freiem Felde vom Blitze getötet; der Knecht kam mit einer länger dauernden Betäubung davon.

Hößlinsülz, 21. Juni. (Hagelwetter.) Am Montag nachmittag 3 Uhr zog ein heftiges Hagelwetter von Südost nach Nordwest über Kaisersbach, Stocksberg, Billensbach, Klingen, Etzlenswenden und Farnersberg, sämtliche im Oberamt Marbach belegen. Der Schaden an Halmfrüchten ist bedeutend; an Winterroggen wird er bis zu 80% angegeben, auch die Weinberge haben sehr gelitten. Fast sämtliche Beschädigten sind bei der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft versichert. Letztes Jahr hat auch ein Hagelschlag ganz dieselbe Gegend betroffen, nur 14 Tage früher.

Tübingen, 22. Juni. Seit letzten Freitag ist ein 15jähriges Mädchen, das für einen Bäcker Kaffeebrot austrug, spurlos verschwunden. Den leeren Korb fand man am Neckarufer.

Ehingen a. D., 21. Juni. In dem 1 Stunde entfernten **Deppenhausen**, Gemeinde Kirchen, brannte heute früh eine Doppelscheuer ab, das Vieh wurde gerettet. Ein der Brandstiftung Verdächtiger wurde verhaftet. Die Scheuer war ein Eigentum der Witwe Schenz.

Bopfingen, 21. Juni. Heute früh entstand in dem benachbarten Schloßberg in dem Dachraum des einstockigen halben Wohnhauses des Fabrikarbeiters Otto Jung aus noch nicht aufgeklärter Ursache Feuer, das sich auch der andern Hälfte des Doppelwohnhauses, von Stefan Schmid, Hausirhändler, bewohnt, mitteilte, und das Gebäude in Asche legte.

— **Konkurs-Eröffnungen.** Johannes Kübler, Kettenmacher in Gmünd, wegen Geisteskrankheit entmündigt; Pfleger Franz Waldenmaier, Stadtrat in Gmünd. Sigmund Höchstetter, Kaufmann in Schwenningen.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Juni. Der Reichstag der schwach besucht war, beschäftigte sich zunächst in dritter Lesung mit dem Handelsprovisorium mit England. Es entspann sich eine lange Debatte über den Antrag Heyl, dem Gesetz einen Zusatz zu geben, daß die Vollmacht nur verwendbar sei auf diejenigen Teile des brittischen Reiches, die die Meistbegünstigung gewähren. Nach langer Debatte wurde das Gesetz mit diesem Antrag noch einmal an die Kommission zurückverwiesen. In der Kommission will Graf Posadowsky nähere Mitteilungen machen, denn er hat soeben die Nachricht erhalten, daß eine Antwort Englands auf die deutschen Vorschläge eingegangen ist. Dann wurde die erste Lesung der Streikvorlage durch einen Vortrag des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe eröffnet. Der Reichskanzler bedauerte, daß auch nicht sozialdemokratische Parteien die Vorlage bekämpften, welche gerade bestimmt sei, die Interessen der Arbeiter zu schützen. In längerer Rede begründete dann Graf Posadowsky die Vorlage, ausführend, daß ein Schutz gegen den wachsenden Terrorismus der Arbeiter unbedingt geboten sei. Er schloß seine oft lärmend unterbrochenen Ausführungen mit dem Ausdrucke der Hoffnung, daß dieses Gesetz ein starkes Bürgertum finden werde. Gestützt auf diese Ausführungen kennzeichnete dann Bebel die Vorlage als ein neues Sozialistengesetz und ging in mehrstündiger Rede auf die nähere Kritik des Gesetzes ein.

Berlin, 20. Juni. Der Reichstag setzte heute die zweite Lesung der Streikvorlage fort. Abgeordneter v. Levetzow (kons.) sprach sich Namens der Konservativen für das Gesetz aus und beantragte Verweisung an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Dr. Lieber erklärte Namens aller seiner Freunde, daß von einem Schutze der Koalitionsfreiheit so lange nicht die Rede sein könne, als wir keine Koalitionsfreiheit haben. Diese sei notwendig und das beste Mittel gegen Terrorismus. Abg. Lieber (Zentrum) fortfahrend: Die Vorlage sei ein Ausnahmegesetz zu Gunsten der Arbeitgeber, das noch bedenklicher werde, infolge der himmelschreienden Parteilichkeit der Gerichte. (Ordnungsruf des Präsidenten.) Die Gelegenheit, das Koalitionsrecht richtig und positiv zu gestalten, müsse benützt werden, und darum lehne seine Partei die Vorlage nicht ohne Weiteres in zweiter Lesung ab. Abg. Bassermann (natl.) hält die Einbringung der Vorlage für einen schweren politischen Fehler, der durch möglichst schnelle Erledigung der Vorlage wieder gut gemacht werden müsse. Er lehne im Namen der Mehrheit seiner Partei die Kommissionsberatung ab, hält nur sehr wenig Punkte der Vorlage für diskussionsfähig, verspricht sich aber von alldem keinen Vorteil und lehnt daher die ganze Vorlage ab, wovon allerdings die Sozialdemokratie den Nutzen haben werde. Die eingehende abfällige Kritik, welche die Redner an der deutschen Rechtsprechung üben, giebt dem Staatssekretär Nieberding Veranlassung, für die Vorlage einzutreten. Er giebt dabei zu, daß die Vorlage formell zwar Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleich behandle, thatsächlich aber in erster Linie sich gegen die Arbeiter richte. — In recht ausdruckslosen polemischen Ausführungen gegen die Vorredner tritt dann Dr. Arendt (Reichsp.) für die Vorlage ein, die er als mangelhaften Ersatz für das frühere Sozialistengesetz anpreist. — Im Namen der freisinnigen Volkspartei lehnt der Abg. Lenzmann die Vorlage als ein Ausnahmegesetz ganz entschieden ab, die der Reichstag so schnell wie möglich abthun solle. — Nachdem noch der Abg. Liebermann von Sonnenberg sich gegen die Vorlage, aber für die Kommissionsberatung ausgesprochen hat, wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt. Vorher Handelsprovisorium mit England und Nachtragsetat wegen der Karolineninseln.

Berlin, 21. Juni. (Neue Kassenscheine.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach demnächst neue Reichskassenscheine zu 50 Mk. ausgegeben werden.

Berlin, 21. Juni. Die Aussichten auf eine Beilegung des Maurerstreiks haben sich nach der Frkf. Ztg. insofern gebessert, als das Gewerbegericht entschlossen ist, selbst die Initiative zu einer Einigung zu ergreifen, ohne, der bisherigen Gepflogenheit gemäß, auf eine Anrufung seitens einer der streikenden Parteien zu warten. Die Arbeitnehmer sind auch für diesen Fall bereit, vor dem Einigungsamte des Gewerbegerichts zu verhandeln, während die Arbeitgeber heute Vormittag in engerem Kreise darüber mit dem Fabrikanten Weigert, als Vertreter des Gewerbegerichtsausschusses berieten, der sie für eine Einigung auf diesem Weg zu gewinnen suchte. Die Lage hat sich für die Arbeiter insofern günstiger gestaltet, als verschiedene Bauherrn die Arbeit den Maurermeistern, die ihre Gesellen aussperrten, entzogen, und sie solchen Arbeitgebern zuwiesen, die den 65 Pfg.-Stundenlohn bereits bewilligt haben. Dadurch hat sich die Zahl der arbeitslosen Maurer wieder um ein Beträchtliches vermindert.

— Der Reichstagsabgeordnete Brodbek von der Deutschen Volkspartei, dessen Wahl bekanntlich von der Kommission für ungiltig erklärt wurde, hat nach der Freis. Ztg. sein Mandat niedergelegt.

Berlin, 22. Juni. Bei einem Neubau an der Charité stürzte ein Gerüst, das schon bis zum dritten Stockwerk gediehen war, ein und begrub 4 Arbeiter unter dem Gebälk. Die Leute erlitten schwere Verletzungen.

Berlin, 22. Juni, Nachm. Für Verweisung des Gesetzes zum Schutz der Arbeitswilligen an eine Kommission stimmten nur die beiden konservativen Parteien und 12 Nationalliberale; die **Verweisung an eine Kommission** ist daher **abgelehnt**. Damit ist die Ablehnung der Vorlage entschieden.

Berlin, 22. Juni. Gestern abend fand im Zirkus Renz zu Ehren des Gedächtnisses Bismarcks ein Festkommers der Berliner Studentenschaft statt. Die Beteiligung war gewaltig, der Raum bis auf den letzten Platz gefüllt. An den Ehrentafeln saßen zahlreiche Vertreter des Lehrkörpers der Hochschulen mit Rektor Waldeyer und den Rektoren anderer Hochschulen, viele höhere Offiziere, darunter die Generale v. Rauch und v. Strubberg, sowie viele Damen. Der Ertrag des Kommerses ist für die Berliner Bismarck-Säulen bestimmt. Der Leiter des Kommerses brachte ein Hoch auf den Kaiser aus und hielt die Bismarck-Rede. An den Kaiser wurde eine Huldigungsdepesche gesandt, an den Fürsten Herbert Bismarck ein Telegramm. Im weiteren Verlauf erwiderte auf die Begrüßung der Gäste der Rektor der Technischen Hochschule, Prof. Döring, mit einer Bismarck feiernden Rede, welche in ein Hoch auf die studentische Jugend ausklang.

Karlsruhe, 21. Juni. (Ueberfall.) Gestern nachmittag erschlug bei Bühl der 28jährige Dienstknecht Stiefel die Tochter seines Dienstherrn Schmidt, von dem er vor etwa 3 Wochen entlassen worden war. Er arbeitete in den Reben, die überfallene Marie Schmidt in der Nähe. Dabei überfiel Stiefel die Marie und bearbeitete sie derart mit der Hacke, daß sie bewußtlos zu Boden sank. Danach ging er nach Bühl und stellte sich der Polizei. Es ist wenig Hoffnung auf Rettung des Mädchens vorhanden.

München, 21. Juni. Heute Abend sprang ein 12jähriges Mädchen, die Tochter eines Spenglers, in den Auermühlbach. Gegen 2 Uhr Nachts wurde sie als Leiche an einem Fabrikrechen geländet. Nach den Erhebungen soll Liebesgram der Grund zur That sein.

Vom Fränkischen, 21. Juni. Bei dem gestrigen heftigen Gewitter wurden in Estenfeld ein 20jähriger Dienstbote und in Gaubüttelbronn ein Dienstmädchen vom Blitze getroffen und getötet.

Dresden, 21. Juni. Heute Vormittag wurde in Medingen, wie der Dresd. Anz. von dort meldet, ein Landjäger von zwei Geisteskranken überfallen und getötet.

[**Schwurgericht.**] **Stuttgart**, 22. Juni. Die der Kindstötung angeklagte 19jahr. led. Dienstmagd Franziska Klumpp von Kloster-Reichenbach, O.A. Freudenstadt, zuletzt wohnhaft in Untertürkheim, wurde gestern auf Grund nichtöffentlicher Verhandlung unter Annahme mildernder Umstände zu der Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten verurteilt, wovon 2 Monate für Untersuchungshaft ausgehen. Die Anklage vertrat O.St.A. Herrschner. Als Verteidiger war R.A. Wiedmaier bestellt. Als Sachverständige wurden Medizinalrat Dr. Blezinger und Sanitätsrat Dr. Pantlen von Cannstatt vernommen.

(Schw. M.)

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.